

Newsletter Februar 2014

Willkommen zum GRE- Newsletter !

Einladung zum 10. GRE- Kongress am 8./9. Mai 2014 in Kassel Die Wärmewende: notwendig - machbar - attraktiv

[Link zum Programmflyer
und zur Online-Anmeldung](#)



Die Politik hatte die „Energiewende“ eingeläutet. Doch was wird aus ihr in der neuen Legislaturperiode? Welche Ansätze zur Umsetzung der „Energiewende“ gibt es im Gebäudebereich und für die Strom- und Wärmeversorgung? Wieso ist die Gebäudehülle ein wichtiger Baustein der Energiewende? Wieso ist Strom der Primärenergieträger der Zukunft? Welche technischen Neuentwicklungen und Konzepte können maßgeblich zum Erfolg des notwendigen Veränderungsprozesses beitragen? Ist das Plusenergiehaus tatsächlich der zukünftige Baustandard? Welche Ansätze verfolgt das neue Bundesbauministerium?

Unter dem Motto **"Die Wärmewende: notwendig - machbar - attraktiv"** werden die grundsätzlichen Fragen zur Energiewende im Gebäudebereich thematisiert sowie konkrete Lösungsansätze vorgestellt:

Von Möglichkeiten minimalinvasiver Sanierungstechniken, über die Rolle von Wärmenetzen im Energiesystem der Zukunft, bis zu Konzepten, Beispielen und Problemen energetischer Stadtsanierung spannt sich ein weiter Themenbogen. Auch die EnEV 2014/2016 wird ausführlich vorgestellt.

Mit 13 Vorträgen namhafter Experten aus Politik, Wirtschaft und Forschung bieten wir mit dieser Veranstaltung Fachleuten und Interessierten ein spannendes Forum zur Information, zum Meinungsaustausch und zur Diskussion.

Die Architektenkammer Hessen erkennt **10 Fortbildungspunkte** für Kammermitglieder an.

Teilnahmegebühr € 195,00

Teilnahmegebühr für GRE-Mitglieder € 130,00

Teilnahmegebühr für Studenten (ohne Abendveranstaltung) € 70,00

Wir würden uns freuen, Sie im Mai in Kassel begrüßen zu dürfen!

Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Gerd Hauser an der TU München

Über 450 Teilnehmern nahmen am 30.1.2014 im Audimax der TU München an der Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Gerd Hauser teil. Es war eine hochinteressante und würdevolle Veranstaltung, die sehr deutlich machte, welche große fachliche und persönliche Wertschätzung Prof. Hauser genießt.

Prof. Alfred Gossner (Vorstand der Fraunhofer Gesellschaft) beschrieb Prof. Hauser als visionären Forschungsmanager, dessen Leitthema die effiziente Nutzung von Energie war, das er vorantrieb und das ihm in der Fachwelt die Bezeichnung »Vater des Energieausweises« eingebracht hat. Für seine Verdienste in der Fraunhofer-Gesellschaft wurde Prof. Hauser mit der Fraunhofer Medaille ausgezeichnet.

Wie sich die Bauphysik in den 42 Jahren seiner beruflichen Tätigkeit von einer Unbekannten zur Innovationskraft entwickelte, schilderte Prof. Hauser in seiner Abschiedsvorlesung. Als Aufgaben für die Zukunft nannte er die Weiterentwicklung der Gebäude vom Energieerzeuger zum Energiespeicher, die Steigerung der Bauqualität, kostengünstige Sanierungstechniken mit leicht austauschbaren Fassadenelementen sowie noch mehr Nachhaltigkeit.

Im Löwenbräukeller in München wurde anschließend mit vielen Gästen aus Ministerien, Wissenschaft und Industrie gefeiert, mit „Gstanzerlgasung“, Alphornklängen, Blasmusik und Sketcheinlagen.

Wir danken Prof. Hauser sehr für sein nachdrückliches, innovatives, zukunftsorientiertes und nachhaltiges Engagement für den Themenkomplex der Gebäudeenergieeffizienz und wünschen ihm – dem Vater des Energieausweises - Mitbegründer der GRE e.V. und deren 1. Vorsitzender - von Herzen alles Gute für den neuen Lebensabschnitt, von dem wir uns noch viele Impulse für die Arbeit der GRE e.V. erhoffen!

Deutscher Mieterbund und Haus & Grund fordern „Energetische Gebäudesanierung neu denken“

Die Einigkeit des Immobilienbesitzer-Verbands (Haus&Grund) und der Interessenvertretung der Mieter (Deutscher Mieterbund) war so rar, dass alle Medien darüber berichteten. In einer gemeinsamen Pressekonferenz (5.2.2014, Berlin) stellten beide Verbände ihre Einschätzung der Problemlage und Ansätze zu Lösungen vor.

In der Sache heißt das: Die neue Bundesregierung muss das oftmals schwierige Spannungsverhältnis zwischen der Notwendigkeit energetischer Gebäudesanierung, der Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen für Besitzer und Mieter, sowie der Mietstabilität für Mieter angehen. Dazu fordern beide Verbände die Gründung eines Runden Tisches, der letztlich neue Modalitäten für Fördermaßnahmen energetischer Gebäudemodernisierung formuliert, bei denen die berechtigten Interessen von Mietern und Immobilienbesitzern und der notwendige Klimaschutz berücksichtigt sind. Die Sozialverträglichkeit der Energiewende ist die zentrale Herausforderung. Staatliche Zuschüsse, zinsverbilligte Darlehen, steuerliche Fördermaßnahmen und die verbesserte flächendeckende, neutrale Energieberatung sind Kernthemen der Diskussion.

- Link zur [Pressemeldung des Deutschen Mieterbunds](#)
- Link zur [Pressemeldung von Haus&Grund](#)

Energiewende, Energieeffizienz, Gebäudesanierung und Klimaschutz Wer macht was? Welches Ministerium ist zuständig?

BMUB (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit), Ministerin Barbara Hendricks (SPD), zuständig für Klimaschutz, Energieeffizienz, EEWärmeG und Emissionshandel.

BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie), Minister Sigmar Gabriel (SPD), zuständig für das Großthema Energiewende, Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, EEG, Netzausbau, Vor-Ort-Energieberatung und Energieeffizient Sanieren.

BMVI (Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur), Minister Alexander Dobrindt (CSU), zuständig für das Thema Bauen und Wohnen und damit für Energieeffiziente Gebäude und Städte, Energieeinsparverordnung (EnEV), Energieausweis und CO₂-Gebäudesanierung.

BMUB stellt die zentrale Bedeutung der Wärmewende heraus

Ministerin Barbara Hendricks (BMUB) sagte am 28.1.2014 u.a. Folgendes:

„Ich sage heute und werde auch in Zukunft bei jeder Gelegenheit laut und deutlich sagen, dass die Energiewende nur gelingen wird, wenn wir auch die Wärmewende ernsthaft in Angriff nehmen!“

„Wie kommen wir auf den Weg voran, auf dem wir bis zum Jahr 2050 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand erreichen wollen? Es kann keine separaten Wege für das Bauen auf der einen Seite oder das Heizen auf der anderen Seite geben. Bauphysik und energie-effizientes Bauen gehören zusammen wie zwei Seiten einer Medaille. Was wir brauchen ist eine übergreifende Vorstellung, wie Gebäudehülle, energieeffiziente Haustechnik und erneuerbare Energien in ihrem Zusammenspiel den Gebäudesektor klimafreundlicher machen können. Nur wenn man diese drei Komponenten zusammendenkt, wird ein Schuh daraus.“

„Eine zentrale Rolle bei der Wärmewende wird auch in Zukunft das CO₂-Gebäudesanierungsprogramm spielen. Wir haben im Koalitionsvertrag vereinbart, bei den Ländern dafür zu werben, diese Förderung aufzustocken, zu verstetigen und deutlich zu vereinfachen. Das Gebäudesanierungsprogramm ist ohne Frage eine Erfolgsgeschichte.“

„Wir können die Energieberatung weiter stärken. Und ich verspreche Ihnen: Das werden wir auch machen. Ziel soll der Sanierungsfahrplan sein, der das Individuum „Haus“ ernst nimmt. Und den der Berater gemeinsam mit den Eigentümern entwickelt. Die Wärmewende ist eine Gemeinschaftsanstrengung - von Unternehmen, Politik, Beratern und Eigentümern.“

- Link zur [Rede von Ministerin B.Hendricks](#), BMUB vom 28.1.2014

Eckpunkte der EEG-Reform

Das BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) unter Minister Sigmar Gabriel stellt heraus, dass das EEG nicht etwas deshalb reformiert werden müsse, weil es gescheitert sei - sondern weil es so erfolgreich war. Es habe die Grundlage für den Ausbau der erneuerbaren Energien geschaffen und sie von einer Nischenexistenz zu einer der tragenden Säulen der deutschen Stromversorgung mit einem Anteil von 25 Prozent werden lassen. Für den weiteren erfolgreichen Ausbau der erneuerbaren Energien - auf einen Anteil von 40 bis 45 Prozent im Jahre 2025 und von 55 bis 60 Prozent im Jahr 2035 - müsse das EEG nun jedoch überarbeitet werden. Dazu hat das Bundeskabinett am 22. Januar die von Bundesminister Gabriel vorgelegten Eckpunkte einer grundlegenden EEG-Reform beschlossen. Das neue EEG soll bereits am 1.8.2014 in Kraft treten. Aufgrund des großen Informationsbedarfs hat die Bundesregierung ein Infotelefon für Bürger eingerichtet:

Telefonnummer: 030-340 60 65 50

Montag-Donnerstag: 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Freitag: 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr

- Link zu den [Eckpunkten der EEG-Reform](#) (BMWi)
- Link zur [Info-Seite des BMWi zum EEG](#)

GRE-Arbeitskreis Dämmung

Ziel des AK ist es, Arbeits- und Argumentationshilfen zusammenzustellen, um der Unkenntnis und Ablehnung bei Themen wie Wärmedämmung oder Dichtigkeit des Gebäudes bzw. Vorbehalte gegen moderne Gebäudetechnik (z.B. Lüftungsanlagen) entgegen zu wirken. Wir wollen Bürgern, Handwerkern, Energieberatern und Banken/Sparkassen/VRBanken positive Argumente zur energetischen Verbesserung von Gebäuden an die Hand geben.

Die 1.Sitzung des AK Dämmung fand am 30.1.2014 in München statt. Erste zentrale Fragen wurden formuliert und in den nächsten Wochen werden wir die Ergebnisse auf unserer Homepage präsentieren. Vielen Dank an die Teilnehmer.

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet am Vorabend des GRE-Kongresses, also am 7.5.2014 in Kassel statt. Die Sitzung ist selbstverständlich offen für weitere Mitwirkende. Melden Sie sich einfach im GRE Büro. (gre@gre-online.de)

Ankündigung Consense , 1. und 2.7.2014 im ICS Messe Stuttgart

Internationale Fachmesse und Kongress für nachhaltiges Bauen, Investieren und Betreiben

Die Consense ist ein führender Branchentreff für nachhaltiges Bauen, Investieren und Betreiben. Auf der Messe und dem Kongress treffen sich Experten, Hersteller, Denker, Entscheider und Praktiker, um sich über neue Trends der Bau- und Immobilienwirtschaft auszutauschen und gemeinsam die Entwicklung ihrer Branche zu prägen. Von der Finanzierung über die Realisierung bis hin zum Betrieb und der Betrachtung des gesamten Lebenszyklus der Immobilie dreht sich auf der Consense alles um Nachhaltigkeit.

Weiter Informationen finden Sie [hier](#).

ZUB Seminarprogramm I/2014 erschienen

Mit einem umfangreichen Seminarangebot zur Aus- und Weiterbildung widmet sich das Zentrum für Umweltbewusstes Bauen (ZUB) in Kassel intensiv den Themen der Gebäudeenergieeffizienz und Nachhaltigkeit.

GRE- Mitglieder erhalten 10% Ermäßigung auf die Lehrgangsgebühren!

- Link zum [Schulungsprogramm](#) des ZUB Kassel

Besuchen Sie unsere Homepage www.gre-online.de.

Sollten Sie Beiträge und Hinweise haben, so freuen wir uns über Ihre Information an gre@gre-online.de.
GRE - Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V., Gottschalkstr. 28a, 34127 Kassel